

Ein Halfter für die  
Bodenarbeit?

# Den Knoten lösen

Pariert Ihr Pferd am Schnürchen? Das Knotenhalfter aus dem Westernbereich schmückt immer häufiger auch Warmblutköpfe. Wir haben Experten gefragt, wofür das Schnurhalfter geeignet ist. Reining-Bundestrainer Kay Wienrich erklärt zudem, wie es richtig verknötet wird.





Ein richtig angepasstes Knotenhalfter mit seitlichen Führingen.



Das sogenannte „Dually“-Halfter bietet eine Alternative zum Knotenhalfter.

**M**ario Techera schwört auf sein Knotenhalfter. Der gebürtige Kanadier wohnt in Bayern, ist 50 Jahre alt und klassischer Späteinsteiger. Seine zwei Stuten stehen in einem Dressurstall, regelmäßig nimmt er Unterricht. Doch gerade die Bodenarbeit mit dem Knotenhalfter hat es ihm angetan. Darin hat er schon Kurse in den USA besucht. „Die Pferde lernen richtig schnell sich führen zu lassen und sie reagieren auf jede noch so feine Hilfe, wenn ich sie führe.“ Wie Techera nutzen mittlerweile auch viele Sportreiter das Halfter aus beispielsweise Seil bei Pferden mit Verlade- oder Dominanzproblemen.

Ein Seil zu einem Halfter geknüpft haben übrigens angeblich bereits die Indianer in der Prärie. Heute gehören Knotenhalfter zum Standard-Equipment der Westernreiter. „Man nannte sie auch eine Zeitlang Cowboy- oder Johnson-Halfter, benannt nach dem Western-Ausbilder Johnson“, erklärt Reining-Bundestrainer Kay Wienrich.

Doch der Einsatz des Halters, das meist aus einer Kunststoff-Baumwollmischung besteht, ist umstritten. Auf jeder Pferdekopfseite verlaufen Nervenbahnen. Unter der dünnen Pferdehaut am Kopf liegen dünnes Bindegewebe und Knochen, und beim Zug am Strick wirkt unmittelbar Druck aufs

Genick. Je dünner das Seilmaterial ist, desto punktueller ist die Einwirkung auf den empfindlichen Pferdekopf. Die geringe Auflagefläche des Seils kann zu Quetschungen in der Haut führen.

Tierarzt Dr. Mark Kaminski aus Bochum hält das Knotenhalfter nur bedingt für Ausbildungszwecke geeignet: „Die Verwendung ist sicherlich immer eine Frage des angewendeten Maßes“, so der Fachtierarzt für Pferde. „Die Gesichtsnerven bei Warmblutpferden liegen knochennah“, erklärt er. „Gerade wenn das Pferd beim Druck auf den Halfteranzug mit Gegendruck reagiert oder sich ins Halfter hängt, kann es im schlimmsten Fall zu Verletzungen im Bindegewebe, dem Muskelgewebe der Haut oder sogar zur Abquetschung von Nerven, sogenannten Neuralgien, kommen“, ist sich Kaminski sicher.

### Wie wirkt die Seilkunst?

Reining-Bundestrainer Kay Wienrich kann sich dagegen vorstellen, warum das Knotenhalfter gerne verwendet wird: „Durch die Knoten, die das Halfter zusammenhalten, habe ich vom Boden aus eine präzisere und deutlichere Einwirkung am Pferdekopf als mit einem herkömmlichen Halfter“, erklärt der Western-Experte. „Es sollte generell steif von seiner Konsis-



### UNSERE EXPERTEN



FOTO: IMAGO

#### Kay Wienrich

ist der deutsche Reining-Bundestrainer. Er trainiert den A- und B-Kader in der Western-Disziplin und gehörte zu den Pionieren, die diese erfolgreich in Deutschland etablierten.



FOTO: H. SCHUPP

#### Linda Weritz

ist Kommunikationswissenschaftlerin und Expertin, wenn es um Erziehungsprobleme bei Pferden geht. Sie gibt Verlade-trainings und Doppellongen-Lehr-gänge.



FOTO: C. SLAWIK/ KOSMOS-VERLAG

#### Markus Eschbach

bietet auf seinem Hof in der Schweiz Führung und Beziehungstrainings für das Pferd an. Er hat mit seiner Frau Andrea ein Buch über das Thema Bodenarbeit mit dem Leitseil geschrieben.



FOTO: J. REUMANN

#### Dr. Mark Kaminski

leitet mit vier Veterinären eine Tierärztliche Klinik für Pferde in Bochum mit 24-Stunden-Notversorgung. Eines seiner Fachgebiete ist Orthopädie.

tenz her sein, damit ich gezielt Druck auf den Pferdekopf ausüben kann.“

Aber darin liegt auch die Gefahr, wie Pferdetrainerin Linda Weritz bestätigt. Sie sieht im Knotenhalfter einen gefährlichen Modetrend. „Das Knotenhalfter ist wie eine Kandare unter den Halftern anzusehen, wenn es aus einem dünnen Seil geknüpft ist und zusätzlich ein schwerer Karabiner samt Führseil Verwendung findet. Das Pferd kann dem Druck so nicht entgehen. Gerade bei Pferden mit wenig Unterhautfettgewebe wirkt die runde Form des Seils im Pferdegesicht ganz ➤

## Kay Wienrichs Western-Variante



1  
Zunächst zwei Seilenden durch die Öse des Halfters führen.



2  
Die Schnurenden werden Richtung Mähne zu einer Schlaufe geschlagen.



3  
Im Anschluss werden diese zwischen die Seile gezogen, die über dem Genick verlaufen.



4  
Die zwei Seilenden werden stramm in Richtung Widerist durch die Genickbänder geführt.



5  
Beide Enden werden in einer Schlaufe nach links oberhalb des Ganaschenknotens eingefädelt.



6  
Dann wird das Ende festgezurr. Der Knoten liegt etwa drei Fingerbreit unter dem Mähnenkamm.

## Die Schnell-Schluss Variante



1  
Eine Schlaufe wird durch die Öse des Halfters gezogen.



2  
Mit zwei Fingern wird die Schlaufe langsam in Richtung Mähnenkamm gezogen.



3  
Das Seilende wird erneut durch eine Schlaufe geführt (wie beim Anbindeknoten!).



4  
Die zweite Schlaufe wird festgezogen. Der Knoten kann durch Zug am Seil schnell geöffnet werden.

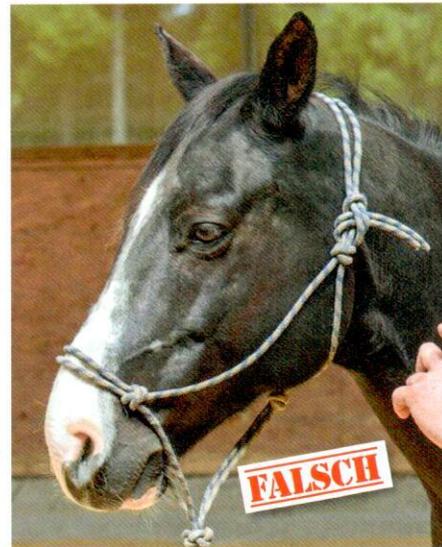
punktuell auf die Gesichtsnerven, deshalb ist es für mich kein geeignetes Hilfsmittel in der Ausbildung.“ Linda Weritz verwendet bei Verladetrainings und bei der Ausbildung von jungen Pferden ausschließlich das sogenannte „Dually“-Halfter von Monty Roberts, das eine breite Auflagefläche und zwei Nasenriemen hat. Es kann nicht in die Haut schneiden. „Der Druck verteilt sich dabei viel besser auf den Gesichtsknochen und wirkt nicht so punktuell“, so Weritz. „Aber auch damit sollte nie Dauerdruck ausgeübt werden.“

Markus Eschbach, Horsemanship-Ausbilder und Buchautor aus der Schweiz, arbeitet hingegen seit 18 Jahren aus Überzeugung mit dem Knotenhalfter. Eschbach, der in seiner Heimat „Schnürli-Markus“ genannt wird, setzt es gerne für die Bodenarbeit ein. Die Pferde bewegen sich freier, meint er. „Letztendlich kommt es auf die Reiter an, die das Knotenhalfter und seine scharfe Wirkungsweise verstehen müssen. Ich würde das Knotenhalfter vor allem als Bodenarbeitsinstrument zum Führen bezeichnen.“ Nie, warnt er, sollte man ein Pferd am Knotenhalfter anbinden. „Es ist sehr gefährlich, weil das Knotenhalfter lockerer als ein Stallhalfter am Pferdekopf anliegt. Somit ist die Gefahr des Einhängens an Gegenständen besonders groß. Zudem reißt das Seil nicht, wenn das Pferd sich aufhängt“, warnt der Ausbilder. „In der Schweiz ist das Knotenhalfter beim Anhängerfahren seit Anfang des Jahres sogar ausdrücklich verboten.“

### Knoten- contra Stallhalfter

Eschbach betont, dass das Knotenhalfter vor allem eng und nah am Pferdekopf liegen muss. Das Nasenteil sollte nicht über die Nüstern ragen. Außerdem sollten die Schnüre nicht in den Augenbereich rutschen. „Im Grunde ist die Wirkungsweise des Knotenhalfters identisch mit der eines normalen Stallhalfters. Ein Stallhalfter kann, wenn es nicht wackelt, sogar noch genauer wirken.“ Reining-Bundestrainer Kay Wienrich gibt als Tipp: „Das Halfter sollte genau zwischen Ganasche und Kehlgang sitzen.“

Mit unterschiedlichen Knotenarten kann das Halfter zwischen Ganasche



Beim korrekt verschnallten Knotenhalfter liegt ein Knoten unterhalb des Jochbeins (l.), der zweite oberhalb des Kehlgangs. Bei der rechten, falschen Schnürung sitzt das Halfter zu locker und viel zu tief.

und Genick geschlossen werden. „Am Knoten erkenne ich direkt, ob die Leute damit umgehen können“, sagt Kay Wienrich, der davor warnt, einen schnellen Knoten zu schnüren, der schon nach Minuten nicht mehr zu lösen ist. Stattdessen rät er zu zwei speziellen Knoten (s. Fotos).

Im Maulbereich kann ein Strick eingehängt werden, manche Modelle haben auch Metallringe zum Einhängen. Markus Eschbach verwendet eine Weiterentwicklung des Knotenhalfters mit Ringen an der Seite (s. S. 69). „So kann ich den Strick auch seitlich einhängen und das Pferd vom Boden aus an der jeweiligen Kopfseite stellen oder gegebenenfalls longieren.“ Der Western-Experte Kay Wienrich bevorzugt Half-

termodelle, bei denen der Strick direkt mit dem Halfter verknötet ist. „Die Schnalle aus dem Western-Bereich, auch Bull-Snap genannt, bringt extra Gewicht auf das Halfter. So kommt der Zug auf das Knotenhalfter unruhig an und die Signale, die ich mit dem Strick gebe, werden ungenau“, gibt Wienrich zu bedenken.

### Kein Dauerzug am Seil

Er verwendet das Halfter vor allem beim Ausbilden junger Pferde an der Longe, beim Reiten mit Handpferd sowie beim Verladetraining. Nie würde er das Knotenhalfter einer Zäumung mit Gebiss vorziehen. „Zum Reiten eignet sich das Knotenhalfter nicht“, sagt

Wienrich. Anders sieht das Markus Eschbach. Er hält den Einsatz des Knotenhalfters für eine gute Abwechslung im Trainingsalltag. „Wir stellen häufig fest, dass Pferde, die zum ersten Mal nur mit Knotenhalfter und Strick geritten werden, sich viel leichter biegen lassen.“ Wichtig sei, dass man nie einen Dauerzug ausübe. „Man gibt feine Impulse nach rechts und links, die etwa eine Sekunde andauern. Dann den Strick locker lassen“, so Eschbach.

Ob man sich die Arbeit mit dem Knotenhalfter zutraut oder es lieber nur als Nothalfter für Wanderritte in der Tasche behält, bleibt jedem selbst überlassen. „Letztlich ist es ein Halfter und keine Wunderwaffe“, mahnt Bundestrainer Kay Wienrich. **SABINE RIECK**



Der richtig geschnürte Knoten verläuft durch die zwei Genickbänder. Bei der zweiten Schnürung (r.) zieht sich das Halfter von selbst immer fester zu. Es ist im Ernstfall nicht rasch zu lösen.

### 8. SÜDDEUTSCHE ELITE-FOHLENAUKTION

SAMSTAG, 26. JULI 2014  
NÖRDLINGEN

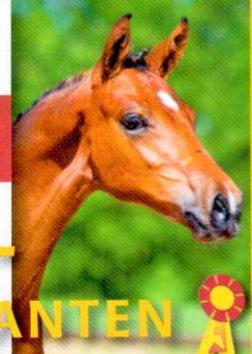


50 Elite-Fohlen  
in der Auktion

Die Kollektion steht  
ab Anfang Juli online auf  
[www.suedpferde.de](http://www.suedpferde.de)

Katalogbestellung:  
[info@suedpferde.de](mailto:info@suedpferde.de)

SÜD-  
DIAMANTEN



Süddeutsche Pferdezuchtverbände Vermarktungs GmbH  
Ansprechpartner: Thomas Münch, Fon: +49 (0) 1 70/5 64 90 51